

**Johann Georg Thierolf & Ernst-August Hildebrandt**

## **Das Hessische Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN)**

**– Neue Strukturen der Agrarverwaltung in Hessen –**

Mit der Reform der hessischen Landwirtschafts-, Forst- und Naturschutzverwaltung wurde am 01. Januar 2001 das Hessische Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN) gegründet. Seit Oktober 1999 wurden die Konzepte für diesen neuen Dienstleister entwickelt, der jetzt die Aufbauphase abgeschlossen hat und mit diesem Artikel der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

### **Vorgeschichte**

Die einschneidendste Reform der hessischen Landwirtschaftsverwaltung fand Anfang der 70er Jahre statt, als nämlich die beiden Land- und Forstwirtschaftskammern mit Sitz in Frankfurt/Main und Kassel aufgelöst wurden. An die Stelle der beiden Selbstverwaltungsorgane in der Rechtsform von Körperschaften des öffentlichen Rechts trat ein „Hessisches Landesamt für Ernährung und Landwirtschaft“ als Landesdienststelle mit Landwirtschaftsämtern und Sonderdienststellen im nachgeordneten Bereich. Damit wurde die sich von den Landwirten selbst verwaltete Struktur in eine Landesbehörde überführt. Die Beschäftigten wurden allesamt Bedienstete des Landes Hessen. Dies hatte für den Berufsstand z. B. den Vorteil, dass die hessischen Landwirte und Gärtner keinen Kammerbeitrag mehr entrichten mussten.

Im Laufe der nächsten fast drei Jahrzehnte fanden alle acht bis zehn Jahre Umorganisationen aufgrund von Gebietsreformen, der Zusammenlegung von Behörden bzw. Behördenteilen und eines Zuwachses an Aufgaben statt. Dies ging immer wieder mit Namensänderungen des Landesamtes und der nachgeordneten Dienststellen einher.

Bis zum 31. Dezember 2000 gab es im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten und des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ein Hessisches Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft mit Sitz in Kassel und Wetzlar, 16 nachgeordnete Ämter für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft auf der Ebene der 21 Landkreise und 5 kreisfreien Städte und 8 nachgeordnete Sonderdienststellen:

- Hessisches Bildungseminar Rauischholzhausen
- Hessische Landesanstalt für Tierzucht Neu-Ulrichstein
- Hessisches Landgestüt Dillenburg
- Hessische Landwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Eichhof in Bad Hersfeld
- Hessische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Kassel
- Milchwirtschaftliche Lehranstalt Gelnhausen

- Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Hessen - Standorte Kassel und Wiesbaden
- Weinbauamt Eltville

### **Die Reform der Agrarverwaltung**

Schon bald nachdem im Frühjahr 1999 eine neue Landesregierung gewählt worden war, wurden Pläne realisiert, die eine gründliche Reform der Landwirtschafts-, Forst- und Naturschutzverwaltung (LFN-Verwaltung) in Hessen zum Inhalt hatten. Diese fußten im Wesentlichen auf Gedanken und Vorarbeiten, die schon unter der Vorgängerregierung erstellt worden waren. Zum einen ging es der Landesregierung darum, durch eine reformierte Verwaltung Möglichkeiten zu mehr Arbeitseffizienz bei geringerem Mitteleinsatz zu nutzen. Dies sollte dadurch geschehen, dass Aufgaben gebündelt, lange Kommunikationswege und zeitaufwendige Entscheidungsebenen entflochten und effizienter gestaltet werden sollten und Doppelarbeit und Überschneidungen durch einen neuen Aufgabenzuschnitt zu vermeiden war. Insgesamt sollte damit die Verwaltung vereinfacht und gestrafft und gleichzeitig Bürgernähe zumindest erhalten werden. Letztendlich ging es auch darum, Haushaltsmittel und Personalkosten einzusparen.

Zum anderen wurde seitens der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Praxis in der Vergangenheit zunehmend angemahnt, dass Leistungen der Agrarberatung zugunsten von gesetzlichen Hoheitsaufgaben zurückgefahren wurden und den Rat suchenden Landwirten und Gärtnern nicht mehr im erforderlichen Maß zur Verfügung standen. Eine Trennung von Beratung und gesetzlich durchzuführenden Hoheitsaufgaben sollte ebenfalls mit der Reform erreicht werden.

### **Ergebnisse**

Mit der Verwaltungsreform wurden diese Ziele umgesetzt. Seit 01. Januar 2001 werden gesetzliche Aufgaben im landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Verwaltungsvollzug bei den staatlichen Landräten bei den Regierungspräsidien wahrgenommen.

Mit der Gründung des HDLGN ist eine dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten unmittelbar nachgeordnete Dienststelle entstanden, die über einen weiteren verwaltungsmäßigen Unterbau nicht mehr verfügt. Landesweit werden neben einigen gesetzlichen Aufgaben die nicht hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz zusammenführt und durch ein Angebot an Beratung, Bildung, Untersuchungen und Fachinformationen an die Kunden des HDLGN weitergegeben.

Dazu wurden aus dem früheren Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft und den sieben oben genannten Sonderdienststellen - das Weinbaumamt wurde dem Regierungspräsidium Darmstadt zugeordnet - die landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Fachaufgaben und einige fachlich gebundene gesetzliche Aufgaben in das HDLGN integriert.

Aus dem Aufgabenspektrum der früheren Ämter für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft hat das HDLGN die landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung, das Versuchswesen, die landwirtschaftlichen Fachschulen sowie die überbetriebliche Ausbildung in hauswirtschaftlichen Berufen übernommen.

Aus dem Bereich des Naturschutzes wurden die Aufgabengebiete „Arten- und Biotopschutz“ und die entsprechenden Aufgaben in Aus-, Fort- und Weiterbildung und Bereitstellung von Fachinformationen sowie der bisher in der Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie (HLFWW) wahrgenommene Aufgabenbereich „Biotopkartierung“ in das Aufgabenspektrum des HDLGN überführt. Künftig ist auch die fachliche Koordination für FFH sowie die Grunddatenerfassung und das Monitoring vorgesehen.

## Produkte, Leistungen und Aufgabenerledigung

Alle Leistungen und Aktivitäten des HDLGN sind darauf ausgerichtet, durch flächendeckende Präsenz Kundennähe sicherzustellen und dauerhafte Kundenzufriedenheit zu erreichen. Dies muss nicht bedeuten, dass Experten und Beratungskräfte jederzeit an jedem Ort verfügbar sind.

Durch moderne Kommunikationsmittel wie Funktelefone, Faxversandsysteme und Internet ist die Erreichbarkeit von Bediensteten und der Erhalt aktueller Informationen gegeben, auch wenn sie nicht in der Nachbarschaft der Nachfrager angesiedelt sind.

Als Kunden gelten nicht nur die Landwirte, Gärtner, Naturschützer und eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum Hessens sondern auch andere Behörden und Dienstleister im Lande.

Die Produktvielfalt und der weite Leistungsfächer des HDLGN (s. Abb. 1) wurden in fünf Abteilungen strukturiert.

Die Arbeitsweise der Bediensteten folgt allerdings dem Nachfragemuster der Zielgruppen und Leistungsempfänger. Das heißt, dass die Bediensteten in der Regel abteilungs- bzw. produktübergreifend arbeiten.

So kann beispielsweise eine Expertin oder ein Experte für Fachinformationen der Tierproduktion auch in der Tierproduktionsberatung und bei Bedarf auch in der fachlichen Fort- und Weiterbildung tätig sein. Von Bedeutung ist hierbei, welche Arbeitsteilung sich die Teams der verschiedenen Produkt- und Leistungsbereiche selbst geben. Grundsätzlich erfolgen Bildung und Beratung seitens des HDLGN weiter aus einer Hand.

**Die Abteilung Beratung** bietet als Ansprechpartner für landwirtschaftliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe sowie für gartenbauliche Erwerbs- und Nichterwerbs-

betriebe produktionstechnische Beratung und Beratung in Fragen der Unternehmensführung und -organisation an. Die Abteilung gliedert sich in fünf Beratungsteams: Ökonomie (Verfahrenstechnik, Betriebswirtschaft) Gartenbau (Ökonomie/Markt, Technik, Pflanzenschutz, Obstbau, Gemüsebau, Baumschule, Zierpflanzenbau, Nichterwerbsgartenbau) Pflanzenproduktion (Marktfruchtbau, Futterbau) Tierproduktion (Zucht, Haltung und Fütterung) Ökologischer Landbau (Ökologische Landwirtschaft)

Die Berater arbeiten dezentral an insgesamt 18 Beratungsstandorten mit regionalen und überregionalen fachlichen Zuständigkeiten. Die Beratungskräfte im Gartenbau sind an fünf Standorten konzentriert.

Mit dem Reformgesetz wurde auch das Berufsstandmitwirkungsgesetz geändert und ein Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen errichtet. Das Kuratorium setzt sich aus Vertretern der berufsständischen Organisationen der Landwirtschaft und des Gartenbaus zusammen.

Hierdurch soll die Beratung intensiver an den Erfordernissen der Beratungskunden, d.h. der hessischen Landwirte und Gärtner, ausgerichtet werden. Dies wird dadurch erreicht, indem das Kuratorium per Gesetz maßgeblich an Entscheidungen zu Beratungsinhalten, der Bestimmung von Beratungszielen sowie der Entwicklung von Beratungskonzepten beteiligt ist. Darüber hinaus besitzt das Kuratorium das Recht, bei der Planung des Personaleinsatzes von Beratungskräften und bei Fragen des Versuchswesens mitzubestimmen.

**Die Abteilung Bildung** arbeitet mit ihren in ganz Hessen angesiedelten Einrichtungen in zwei Schwerpunktbereichen:

- Der Aus- und Fortbildung in den „grünen Berufen“. Die Bildungsgänge werden mit qualifizierenden Abschlüssen beendet.
- Der Weiterbildung von Personen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Entwicklung des ländlichen Raumes engagiert sind.

Als „Zuständige Stelle“ nach Berufsbildungsgesetz wird vom HDLGN auch ein hoheitliches Aufgabenfeld abgedeckt. Von hier erfolgt die Ausbildungsberatung in landwirtschaftlichen, gärtnerischen und hauswirtschaftlichen Ausbildungsberufen. Die „Zuständige Stelle“ überwacht die Berufsbildung und organisiert die Prüfungen von Auszubildenden und Meisteranwärtern. Die Abteilung Bildung bietet darüber hinaus überbetriebliche Ausbildungslehrgänge als Bestandteil der Berufsausbildung sowie die Ausbildung von Inspektoranwärtern und Referendaren an.

In der „Fortbildung“ stehen an vier Standorten Fachschulen für Agrarwirtschaft zur Verfügung, die auf Meister- oder Technikerprüfungen vorbereiten. Weitere Bildungseinrichtungen des HDLGN ermöglichen Qualifizierungen in Naturschutz und Landschaftspflege der Landwirtschaft, im Pferdesport und Pferdehaltung, der Imkerei sowie der Fachwarteausbildung im Gartenbau.

Im Bereich Weiterbildung werden für Profis und interessierte Laien an vielen Standorten des HDLGN Informations-, Vortrags- und Lehrveranstaltungen zur gesamten

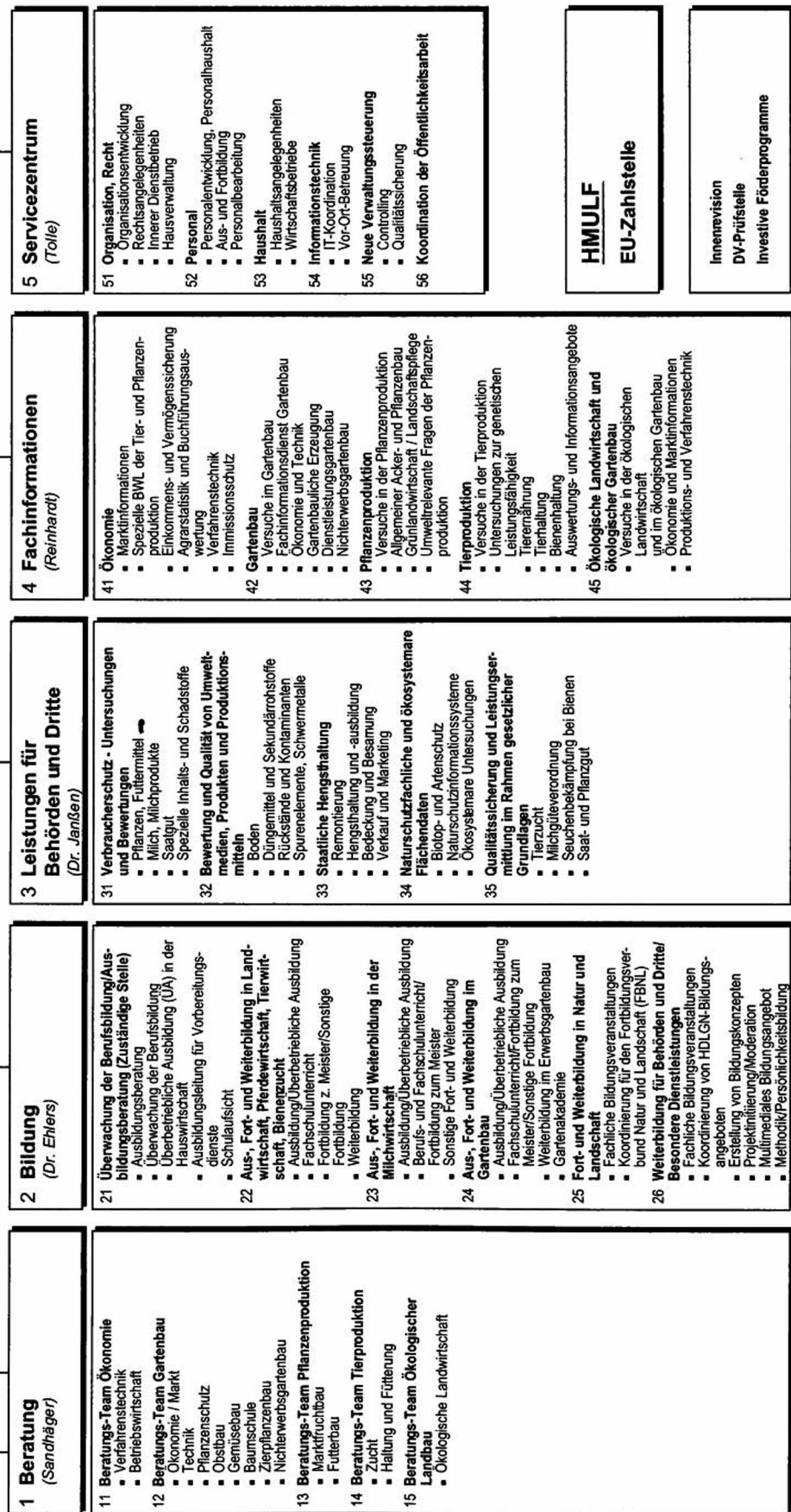
# Organisation des HDLGN

## Der Hessische Minister für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Kuratorium

HDLGN  
Direktor  
*(Tiercafl)*

Stand: 30.05.2001



\*) gem. § 3 Abs. 2, Art. 15 des Gesetzes zur LFN-Reform entscheidet das für Landwirtschaft zuständige Ministerium in Nichteignungsfällen, die zwischen HDLGN und Kuratorium bestehen.

**HMULF**

**EU-Zahlstelle**

Innerevision  
DV-Prüfstelle  
Investive Förderprogramme

Abb. 1: Organigramm des HDLGN



Produkt- und Leistungspalette angeboten. Einen Höhepunkt erreichen die Weiterbildungsangebote des HDLGN in den Herbst- und Wintermonaten, in denen ein großer Teil der Weiterbildungsangebote auch mit Beteiligung der Vereine der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen durchgeführt werden. Ein besonderes Angebot bietet die Gartenakademie, die sich an den Standorten Kassel-Oberzwehren und Wiesbaden-Klarenthal an die vielen Personen richtet, die als nichterwerbsmäßige Gärtner einen Beitrag zur Erhaltung von Natur und Landschaft leisten. Die ökologischen Lernziele werden so konzipiert, dass sich aus Schutz- und Nutzungsaspekten möglichst viel Synergieeffekte ergeben. Dabei ist die Abteilung Bildung auch ein wichtiger Partner im „Fortbildungsverband für das Berufsfeld Natur und Landschaft“ (FBNL).

Schließlich zeichnet diese Abteilung auch für die Weiterbildung der eigenen Kräfte verantwortlich, damit diese am Wissensfortschritt in ihren Fachbereichen teilhaben können oder methodisch auf den letzten Stand gebracht werden. In der selben Bandbreite wird die Weiterbildung auch für Beschäftigte anderer Verwaltungen, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes beteiligt sind, angeboten. Die Abteilung organisiert und moderiert bei Bedarf Seminarveranstaltungen und Entwicklungsprozesse oder initiiert und begleitet Projekte.

**Die Abteilung Leistungen für Behörden und Dritte** hat das Ziel, Erhebungen, Untersuchungen und Prüfungen sowie andere Dienstleistungen für Behörden und Dritte durchzuführen, fachlich zu begleiten und zu interpretieren. Im Rahmen der Untersuchungstätigkeit findet auch die Entwicklung neuer Methoden statt, so dass eine ständige Anpassung an die sich ändernden Anforderungen erfolgt.

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Abteilung liegt bei der Untersuchungstätigkeit, die in der allseits bekannten „Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt“ (LUFA) in Kassel-Harleshausen stattfindet. Dazu gehören aber auch spezialisierte Angebote für die Pferdezucht aus der Hengsthaltung im Landgestüt Dillenburg, die Biotopkartierung des Naturschutzes in Gießen, die Steuerung und Überwachung von Tierleistungsprüfungen in Neu-Ulrichstein und dem Bieneninstitut in Kirchhain. Als gesetzliche Aufgabe werden in dieser Abteilung die Saatgutverkehrskontrolle und die Saatenanerkennung durchgeführt.

**Die Abteilung Fachinformationen** erarbeitet, sammelt und interpretiert die Informationen, die für ein qualifiziertes Bildungs- und Beratungsangebot unverzichtbar sind. Die Basis der Informationsbeschaffung für Acker- und Pflanzenbau stellt dabei ein an den Belangen der Praxis ausgerichtetes Versuchswesen dar, das durch seine Standortverteilung die wichtigsten hessischen Anbauregionen präsentiert.

Der Schwerpunkt der erarbeiteten Fachinformationen liegt auf dem Gebiet des integrierten Landbaus unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

Fachinformationen im Bereich Tierproduktion zu Futterqualität und Fütterungsfragen, leistungs- und qualitätsorientierter Ernährung sowie artgerechter Tierhaltung werden unter anderem im Bildungs- und Informationszentrum Eichhof und im Tierzuchtzentrum Neu-Ulrichstein gewonnen.

Auch im Gartenbau werden neben der Auswertung und Interpretation von Datenquellen eigene Erhebungen und Untersuchungen beispielsweise im Bildungs- und Informationszentrum Gartenbau, Gartenakademie Wiesbaden und der obstbaulichen Versuchsanlage Wendershausen bei Witzenhausen durchgeführt.

**Die Abteilung Servicezentrum** versteht sich als interner Dienstleister für alle Bereiche des HDLGN. Sie gewährleistet die organisatorische, personelle und haushaltsmäßige Umsetzung der fachlichen Vorgaben und Zielsetzungen.

Die dezentralen Abteilungsstrukturen und das flächendeckende Leistungsspektrum werden auch vor Ort von Servicebereichen unterstützt. Diese Servicebereiche organisieren den inneren Dienstbetrieb, stellen die Infrastruktur im Bereich der Informationstechnik sicher und unterstützen die Standorte bei der Umsetzung der Fachaufgaben in haushaltstechnischen, organisatorischen und personellen Angelegenheiten.

Das HDLGN ist damit als moderner Dienstleister auf die aktuellen und künftigen Belange von Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz ausgerichtet. Als Landesbehörde ist dafür Sorge getragen, dass die Leistungen des HDLGN von Interessen Dritter unabhängig sind. Beratungsleistungen sind objektiv und neutral und nur dem Beratungspartner gegenüber verpflichtet. Damit ist seitens des Trägers, dem Bundesland Hessen, die Verpflichtung auferlegt worden, die notwendigen Ressourcen effizient und sparsam einzusetzen. Die weitgehend kostenlosen Dienstleistungsangebote des HDLGN stellen gemäß den agrar- und umweltpolitischen Leitlinien der Hessischen Landesregierung eine indirekte Förderung der Landwirtschaft, des Gartenbaus, des Naturschutzes und insgesamt der ländlichen Räume dar.

**Anschrift der Verfasser:**

Johann Georg Thierolf &  
Dr. Ernst-August Hildebrandt  
Hess. Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz  
Kölnische Str. 48  
34117 Kassel  
Internet: <http://www.hdlgn.de>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Thierolf Johann Georg, Hildebrandt Ernst-August

Artikel/Article: [Das Hessische Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz \(HDLGN\) - Neue Strukturen der Agrarverwaltung in Hessen - 216-219](#)